

KLAR-Umfrage

„Wie nehmen Sie den Klimawandel in Ihrer Region wahr?“

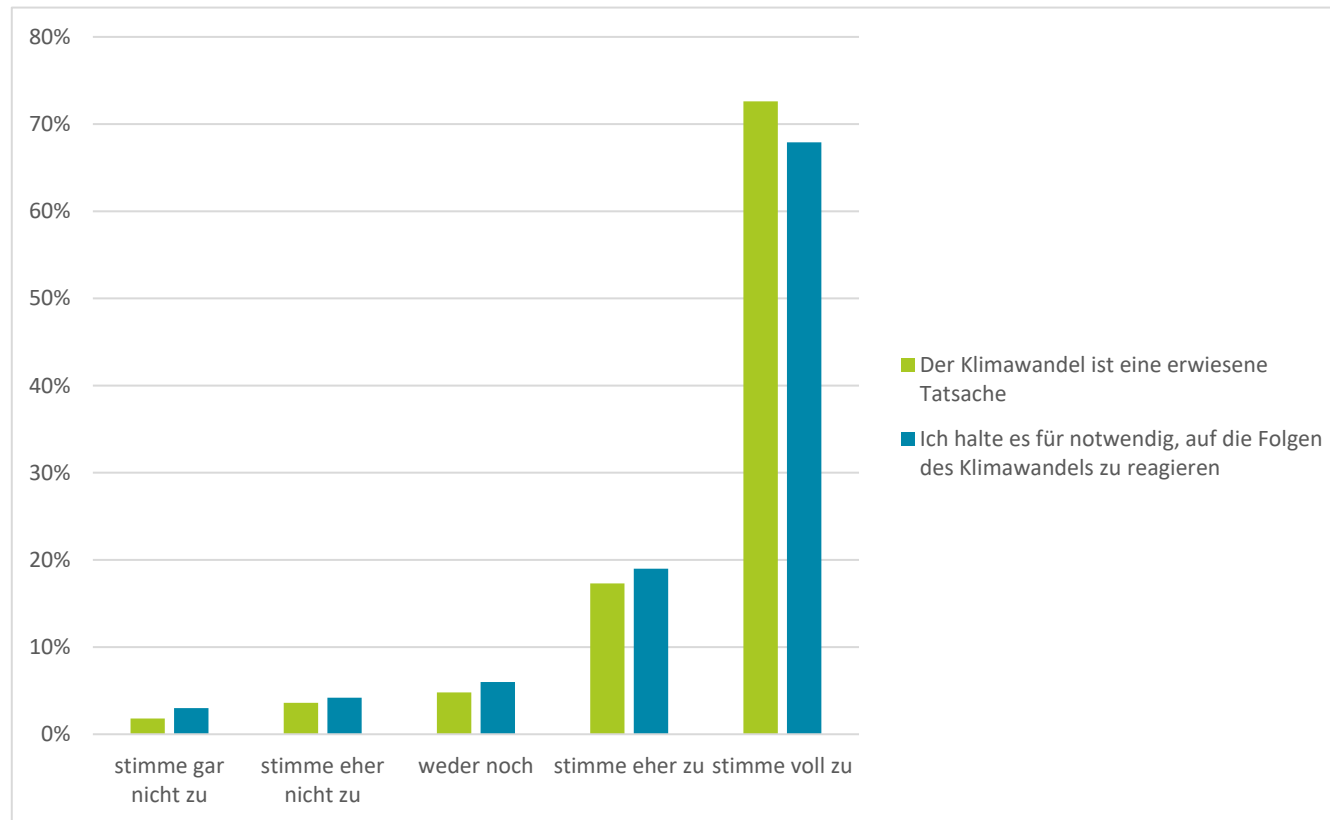
Im Rahmen des Förderprogramms KLAR „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ wurde eine regionsweite Umfrage zum Klimawandel durchgeführt. Ziel war, die Wahrnehmung und Einstellung der Region Tullnerfeld OST zum Thema Klimawandel / -folgen allgemein und für die Region zu erheben.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 04.09.2019 bis zum 05.11.2019 durchgeführt. Die Zielgruppe war die lokale Bevölkerung der Region Tullnerfeld OST ab einem Alter von 16 Jahren, insgesamt nahmen 168 Personen an der Umfrage teil.

Die Befragung wurde online und durch analoge Fragebögen durchgeführt, wobei ein stark strukturierter Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen zur Anwendung kam. Die Auswertung erfolgte mittels deskriptiver Statistik über Häufigkeits- und Mittelwertanalysen.

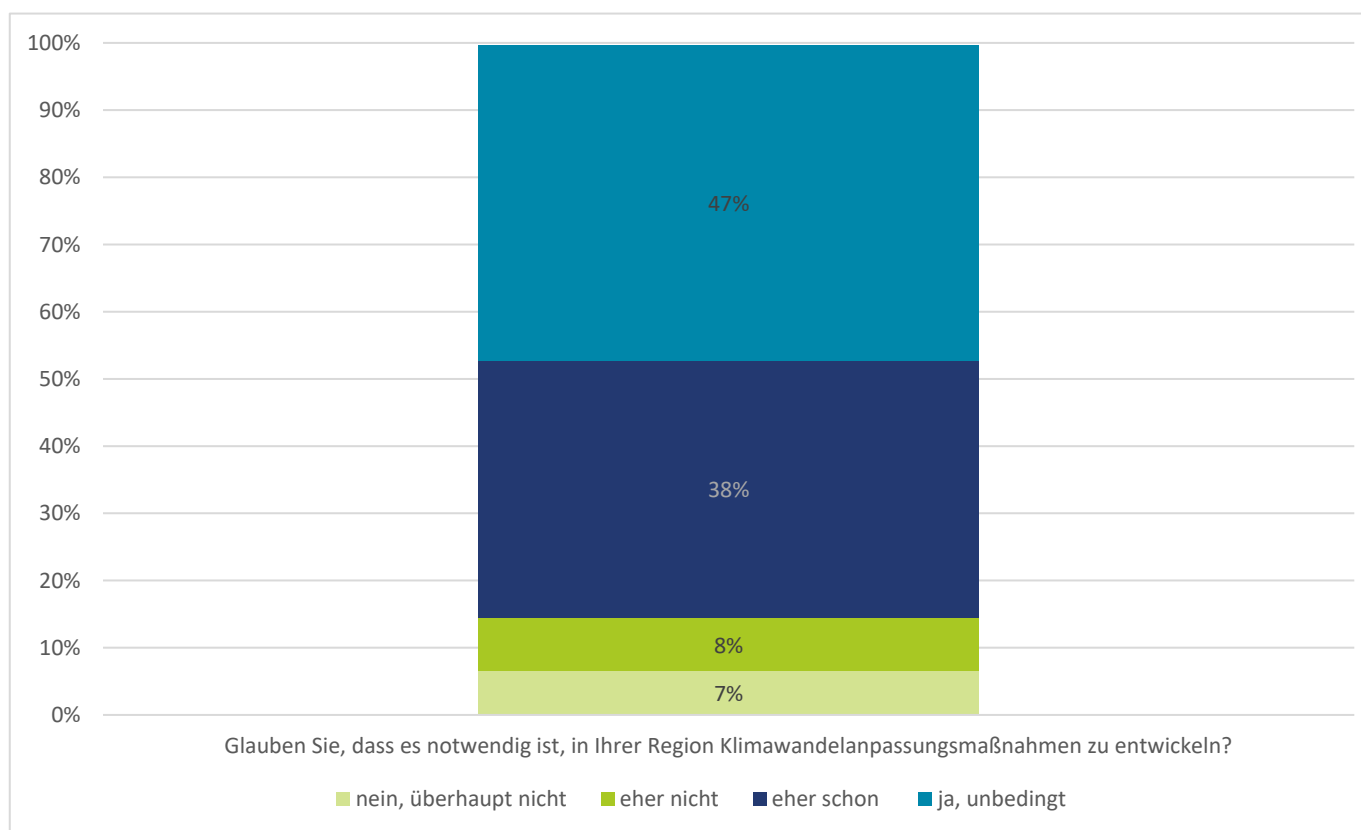
Einstellung und Einschätzung zum Klimawandel

90 % der Befragten sehen den Klimawandel als erwiesene Tatsache an, nur 6 % glauben das nicht oder eher nicht (grüne Säule). Ebenfalls eindeutig ist die Erkenntnis, dass es notwendig ist, auf die Folgen des Klimawandels zu reagieren. Hier stimmen 87 % zu oder eher zu (blaue Säule). Das bedeutet, dass es eine große Basis an BewohnerInnen der Region gibt, die vom Klimawandel überzeugt ist und es für notwendig halten, auf die klimawandelverursachten Folgen zu reagieren.



Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Region

Dementsprechend hoch ist auch die Zustimmung auf die Frage, ob Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Region entwickelt werden sollten. Hier stimmen 85 % zu oder eher zu. Ein überwiegender Teil der Befragten wünscht sich also die Einführung von Maßnahmen zur Abwehr und Abschwächung der durch den Klimawandel verursachten Folgen.



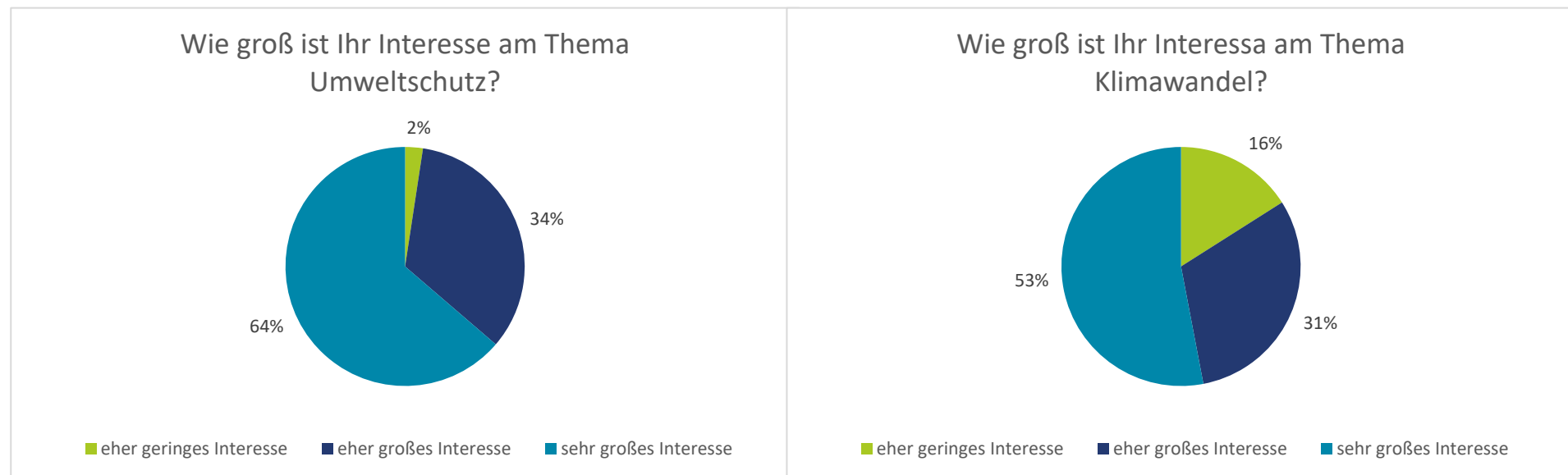
Interesse an Umweltschutz und Klimawandel

Das Interesse an den Themen Umweltschutz und Klimawandel ist unbestritten groß. An Umweltschutz haben 98 % der Befragten sehr großes oder eher großes Interesse. Auffallend ist, dass über die Hälfte der Befragten sogar sehr großes Interesse angibt.

An Klimawandel sind 84 % sehr oder eher interessiert, auch hier gibt über die Hälfte der Befragten sehr großes Interesse an.

Auffallend ist, dass bei keiner der beiden Fragen „kein Interesse“ angegeben wurde.

Die Befragten halten den Klimawandel und seine Folgen also nicht nur für eine gegebene Tatsache, sie interessieren sich auch aktiv für die Thematik.

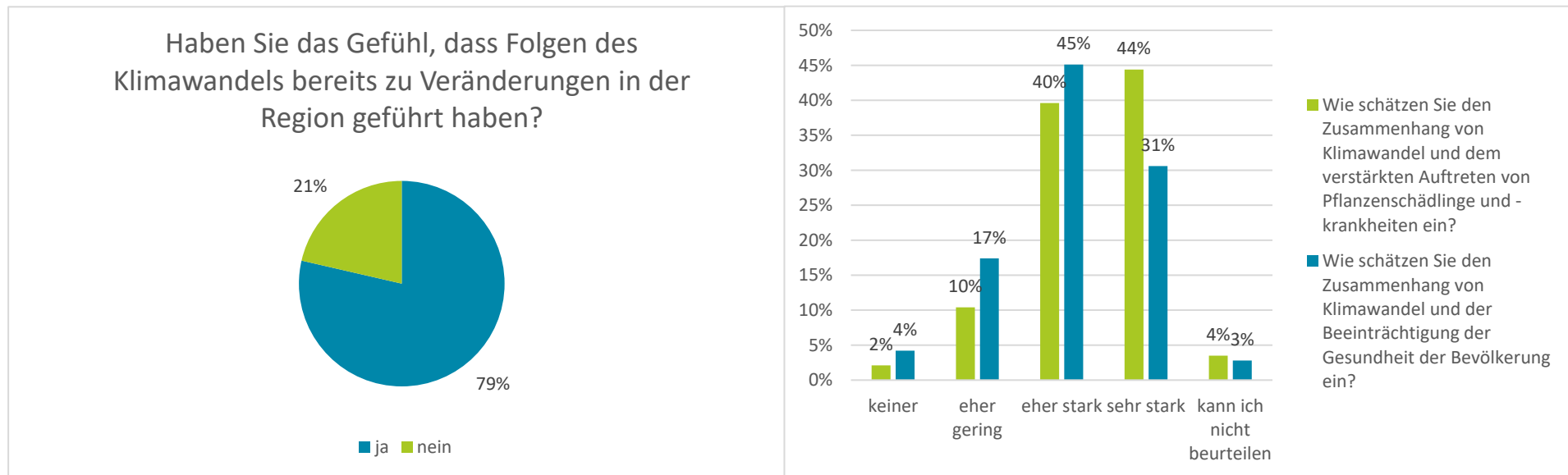


Auswirkungen auf die Region

Beinahe 80 % der Befragten geben an, dass der Klimawandel bereits Folgen in der Region gehabt hat und zu Veränderungen geführt hat. Dies bezieht sich auf positive, sowie negative Veränderungen.

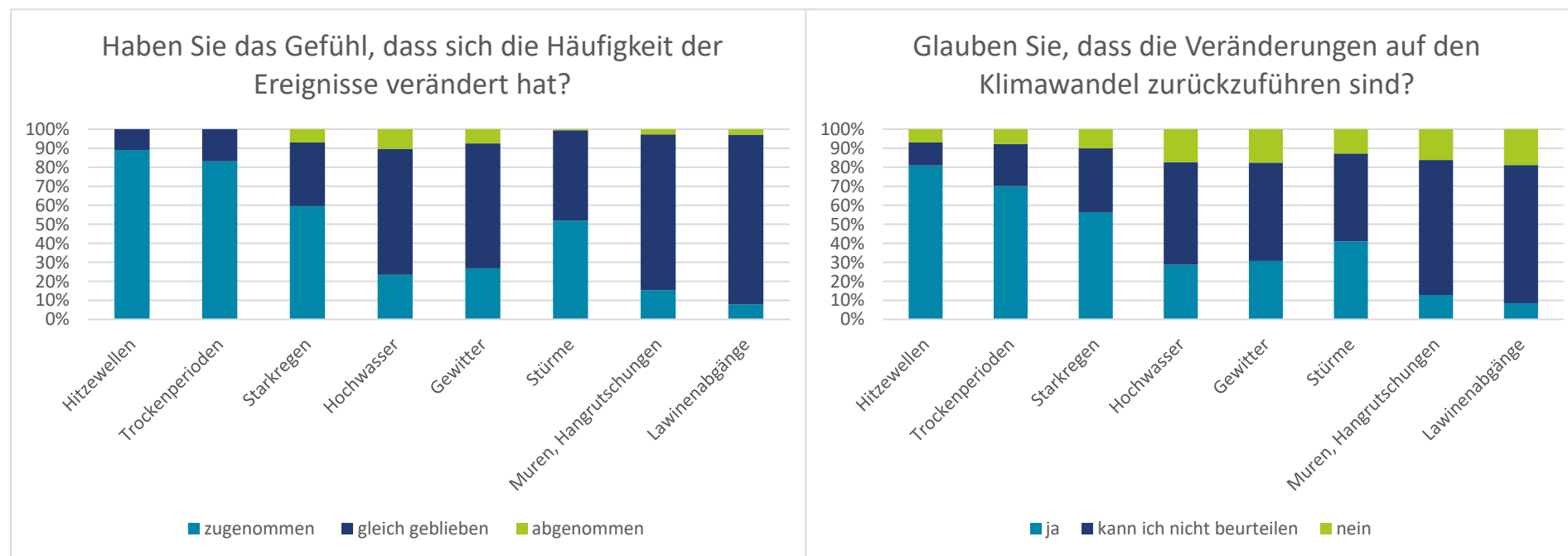
Die grüne Säule in der rechten Grafik stellt die Einschätzung der Befragten dar, wie sehr sich der Klimawandel auf das verstärkte Auftreten von Pflanzenschädlingen und -krankheiten auswirken könnte. Hier ist eindeutig eine Negativerwartung der Befragten erkennbar, denn 84 % gehen von einem eher starken oder sehr starken Zusammenhang aus.

Etwas milder, aber doch eindeutig schätzen die Befragten den Zusammenhang von Klimawandel und der Beeinträchtigung der Gesundheit der Bevölkerung ein (blaue Säule). Hier vermuten 76 % einen sehr starken oder eher starken Zusammenhang.



Veränderung der Wetterereignisse

Veränderte Wetterereignisse werden oft mit dem Klimawandel in Zusammenhang gebracht. In der Region wurde insbesondere Hitzewellen, Trockenperioden, Starkregen und Stürme verändert wahrgenommen. Je nach Ereignis schreiben 40 % bis 80 % der Befragten diese Veränderungen dem Klimawandel zu. Besonders prägnant ist die veränderte Wahrnehmung der Hitzewellen. 90 % der Befragten sagen, dass sich die Häufigkeit des Auftretens verändert hat, 80 % glauben, dass das auf den Klimawandel zurückzuführen ist. Lawinenabgänge, Muren, Hangrutschungen, aber auch Hochwasser, werden eher nicht in Zusammenhang mit dem Klimawandel gebracht.



Spannende Ergebnisse

Die Umfrage lieferte spannende Detailergebnisse, die allerdings im Wesentlichen die Erfahrungen aus dem persönlichen Austausch bestätigen. Die Umfrageergebnisse sind bereits in die Konzept- und Maßnahmenerstellung eingeflossen und werden nun bei der Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt werden. In den nächsten Jahren sollen weitere Umfragen folgen, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse und ein Monitorinstrument zu schaffen.